

Lawinenlagebericht Bayern

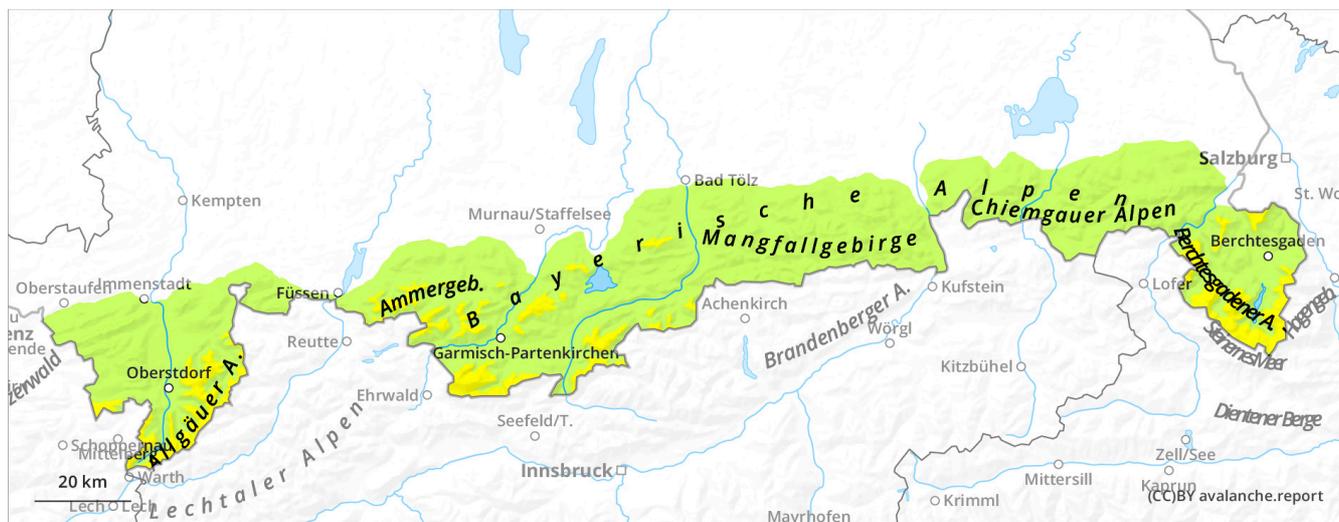
Samstag, 11. Jänner 2025

Veröffentlicht am 10.01.2025, 17:00:00

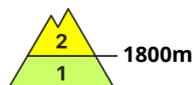
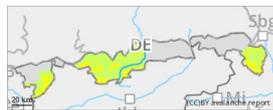
Gültig von 10.01.2025, 17:00:00 bis 11.01.2025, 17:00:00



Tribschneeproblem. Zusätzlich die Sturz- und Verletzungsgefahr wegen wenig Schnee beachten!



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Triebschnee



Störanfälligen Triebschnee meiden.

Gefahrenbeurteilung

Die Lawinengefahr ist oberhalb von 1800 m mäßig, darunter ist sie gering. Problematisch ist der Triebschnee. Frische und etwas ältere Triebschneeansammlungen können an manchen Stellen bereits durch geringe Zusatzbelastung als Schneebrettlawine ausgelöst werden. Gefahrenstellen befinden sich in eingewehnten Rinnen und Mulden aller Expositionen sowie im kammnahen Steigelände und unterhalb von Geländekanten in den Expositionen Nord über Ost bis Süd. In tieferen Lagen bleiben Schneebrettlawinen klein, in höheren Lagen können sie auch mittlere Größe erreichen.

Schneedecke

Stürmischer Wind aus wechselnden Richtungen lässt seit der Nacht zum Freitag Triebschneeansammlungen entstehen. Meist sind diese gut mit der Altschneeoberfläche verbunden. Im Höhenband zwischen 1800 m und 2000 m liegen sie schattseitig auf einer dünnen Eislamelle und sind zum Teil störanfällig. Zudem können innerhalb des Triebschnees störanfällige Zwischenschichten enthalten sein. Das stabile Altschneefundament ist oben hart gefroren und enthält mehrere Krusten. In mittleren Lagen ist es nach unten hin durchfeuchtet bis nass. Wind- und sonnenexponierte Bereiche der mittleren Lagen sind oft aper oder nur von wenigen Zentimetern lockerem Schnee bedeckt. Auch im Wald liegt wenig Schnee.

Tendenz

Am Sonntag dreht der Wind auf Nordost. Vorerst keine wesentliche Änderung der Lawinengefahr.

Gefahrenstufe 1 - Gering



Triebschnee



Geringe Lawinengefahr und wenig Schnee.

Gefahrenbeurteilung

Die Lawinengefahr ist gering. Problematisch ist frischer Triebschnee. Vereinzelt kann dieser in eingewehten Bereichen bereits durch geringe Zusatzbelastung ausgelöst werden. Schneebrettlawinen bleiben klein, sodass die Absturzgefahr die Gefahr einer Verschüttung meist überwiegt.

Schneedecke

Mit stürmischem Wind aus unterschiedlichen Richtungen entstehen seit der Nacht zum Freitag teils störanfällige Triebschneeansammlungen. Die Altschneedecke ist oben hart gefroren, in sich stabil und nach unten hin durchfeuchtet bis nass. Wind- und sonnenexponierte Bereiche sind oft aper oder nur von wenigen Zentimetern lockerem Schnee bedeckt. Auch im Wald liegt wenig Schnee.

Tendenz

Am Sonntag dreht der Wind auf Nordost. Weiterhin geringe Lawinengefahr.